



Gourmet's

-

Gourmet's

In des Sommers Glühe, noch früh im sonn.Gelb

sinnt ne kill-grüne Tomate im Strauch / irgend
wie fade hier, ahnte niemand das wirkliche Leb

gäbs keine Tomaten im Paprikakleid, direkt vor
der Nase, treiben's lieber langweilig Drüben im
Apfelbaum : hey Fruse willste ne röt_Birn, wag

einen Stich ins dralle Süß, erwartet Purpurflöte
auf dich; schlurft unterdess Bacchus Tau durch
die saft_Keller der Gelben Zwetschgen / wär's

ihm egal [hinten fletzt Kosmo im Sessel, lacht ...]

Heidi hat Folgendes geschrieben: Hallo Stimmgabel,
Dieses Werk ist insgesamt verspielter, bunter. Ich lese es aber als Fortsetzung. Obwohl ich normalerweise die Dreiteilung schöner finde, sehe ich den Text als vierten Teil.

... deine Spielerei. Das finde ich interessant, die Erwartung an die Purpurflöte. Sie soll spielen, ganz ohne Zuwendung ... es lebt kein bisschen Zauberei in der kill-Tomate, um das Flötenspiel in Gang zu setzen.

Die gelben Zwetschgen gefallen mir besonders, die Rolle des Bacchus kommt besser hervor, sie machen ihn geistvoller durch das farbliche Gegenbild.

Stimmgabel hat Folgendes geschrieben: sinnt ne kill-grüne Tomate im Strauch / irgend
wie fade hier, ahnte niemand das wirkliche Leb
Die Mischung aus spezifischem kill-grün und dem Faden finde ich in dieser Form gelungen. Das fade Selbstbewusstsein der Tomate kommt gut zum Ausdruck.

Sie fläzt in der Ecke, sinniert über maskierte Zeitgenossen, neben ihr und dann doch im Apfelbaum wo sies mit Birnen treiben oder nur untereinander und sich die roten Birnen reichen. Witzig dieser Kontrast vom Kill-grün zum Paprikarot, das dann drübergestülpt ist über der Tomate.

.

Hallo Heidi,

vielen Dank auf deinen Draufblick auf diese vierte Strophe ... und ja, ich sehe sie ebenso als quasi Anhang zu den ersten drei :-)



Gourmet's

Auch mir mundet das Kontrastbild der 'Gelben Zwetschgen' zu den anderen Farben im `gesamt_Text` gut; macht den Bacchus irgendwie eigenwilliger und damit auch vielfältiger in seiner Genussebene, als jene anderen gier_Schlünde, hi hi

Gefällt mir gut diese deine Tomatensicht, als wär die kill-grüne Tomate einige Schritte weiter als die 'fade' ... spielt mit ihren Möglichkeiten und verkleidet sich [die **fade** jammert dagegen nur rum]

Heidi, nun habe ich eine Verständnisfrage zu diesem Gedanken / du sagst
_____ :

... deine Spielerei. Das finde ich interessant, die Erwartung an die Purpurflöte. Sie soll spielen, ganz ohne Zuwendung ...

es lebt kein bisschen Zauberei in der kill-Tomate, um das Flötenspiel in Gang zu setzen.

Das verstehe ich gut, dass die kill-Tomate keinerlei `pro_Aktion` für das Flötenspiel einsetzt / aber nun, woher entnimmst du dem Text, dass die Purpurflöte ohne Erwartung, ohne Zuwendung von außen spielen soll / ist das nicht klar, ist sie doch die lockende, verführende Instanz ... muss sie doch ergo die aktiv Spielende sein, oder nicht? Wahrscheinlich verstehe ich da was ganz falsch in deinem Gedanken :oops:

Heidi, du hast ganz toll diesen `gesamt_Text` begleitet, sage die dafür ein sehr sehr Danke ... vor allem hast du mir ne Menge zwischen_Gedanken in Ästelungen und Gewichtungen gegeben, die ich nun wunderbar in meine `gesamt-neue` Version eingeflochten habe ... Hach hach :-),

heißt, stelle nun im Folgenden meine Neue `gesamt_Version` mal ein / puuhh, ist ganz schön lang geworden; vielleicht gefällt sie dir ja ...

sage jetzt wieder ein fröhpfef Tschüss ... bis dann, Frank

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).